

Mehr Transparenz durch Kennzahlen

Nach Gefühl lässt sich ein Unternehmen nicht steuern. Eine Veranstaltung der VerkehrsRundschau zeigt auf, wie man zu besseren **betrieblichen Kennzahlen** mithilfe der richtigen Software kommt.



„Lassen Sie sich nicht auf technische Diskussionen ein, das ist nicht Ihre Kernkompetenz“

HOLGER GRIEB,
Partner Ksi Consult Ltd. & Co. KG



Im Workshop trifft jede Menge Informationsbedarf auf ein exzellentes Informationsangebot

Fotos: Winkler



„Wenn im Betrieb die Zuständigkeiten fehlen, bleiben Kennzahlen wirkungslos“

OLAF SEEMANN,
Geschäftsführer Dangelmayer & Seemann



„Erfolgreiche Softwareauswahl heißt vor allem, die richtigen Fragen zu stellen“

CHRISTOPH GROSS,
Managing Partner Supply Chain Competence Center

Das beste Kennzahlensystem ist nutzlos, wenn sich niemand im Unternehmen darum kümmert, aus Zahlen unternehmerische Entscheidungen abzuleiten. Das war eine Botschaft, die die Teilnehmer der Workshop-Veranstaltung der VerkehrsRundschau in Neuss und München mitnehmen konnten: „Kennzahlen, die nur in einem Paralleluniversum zum operativen Geschehen existieren, sind nutzlos“, prägte Olaf Seemann, Geschäftsführer der Unternehmensberatung Dangelmayer & Seemann, seinen Zuhörern ein. Für das Kennzahlenmanagement sollten Unternehmen einen hohen Automatisierungsgrad anstreben, sonst werde die Angelegenheit zu personal- und kostenintensiv. Eine Software muss also her – aber welche? Holger Grieb, Partner der Unternehmensberatung Ksi Consult, hat in zahlreichen IT-Projekten Erfahrungen gesammelt. Seine Empfehlung: „Beantworten Sie für sich zunächst die Frage, welchen Nutzen eine neue Speditionssoftware bringen muss – und zwar ganz konkret im eigenen Unternehmen.“ Und noch eine Empfehlung: „Lassen Sie sich nicht auf technische Diskussionen ein, denn das ist nicht die Kernkompetenz von Spediteuren.“ Damit bege-

be man sich auf unsicheren Boden. Konzentration auf Funktionen und Aufgaben – nicht auf die technische Umsetzung heißt daher die Devise.

Die richtigen Kennzahlen definieren

Welche Werkzeuge die neun an der Veranstaltung teilnehmenden Anbieter von Speditionssoftware in ihren Lösungen bereitstellen, erfuhren die Teilnehmer in Einzelworkshops (siehe Kasten). Fazit: Standard-Reporting-Funktionen sind in allen Lösungen enthalten, allerdings erfordern manche weiter gehende Tools zumindest grundlegende IT-Kenntnisse im Bereich Datenbanken.

Manche Anbieter können ihre Lösungen optional um ein komplexes „Business Intelligence Werkzeug“ erweitern (BI-Werkzeug). Dieses spezielle Know-how wird in der Regel zugekauft (etwa von Bissantz, Cognos oder Cubeware) und integriert. BI-Lösungen findet man bei Active Logistics, BNS, Weber Data oder Transdata. Der Vorteil von BI-Lösungen liegt darin, dass betriebliche Kennzahlen sehr flexibel aus unterschiedlichsten Sichtweisen untersucht werden können. Dahinter steckt ein komplexes IT-Verfahren: Daten aus mehreren operativen Anwen-

dungen wie Transportmanagement, Finanzbuchhaltung, CRM-System oder Telematik werden zu einem einheitlichen Datenbestand zusammengeführt. Dieses „Data Warehouse“ erlaubt nahezu beliebige Analysen. Die unterschiedlichsten Parameter können in Beziehung gesetzt, beliebig gruppiert und verglichen werden.

Business Intelligence Werkzeuge

Tilmann Heubes, Projektleiter bei Active Logistics: „Das Prinzip besteht darin, Zahlen immer gleich benutzerfreundlich mit grafischen Elementen zu kombinieren, beispielsweise Balkendiagramme, die einen Trend darstellen.“ Die Darstellung folgt in der Regel dem „Drill-Down-Prinzip“: Zahlen können immer detaillierter hinterfragt werden. Beispiel: In einer Darstellung der Deckungsbeiträge aller Kunden mit einem Umsatz über 10.000 Euro kann man sich per Mausclick alle Relationen jenes Kunden näher ansehen, der vielleicht einen negativen Deckungsbeitrag bringt.

Weber Data Service arbeitet mit einer BI-Lösung von Cubeware. Mathias Sprink, Assistent der Geschäftsführung der Nord-Süd-Speditionsgesellschaft, Referenzkunde des Bielefelder Softwareanbieters, erklärte in einem der Einzelworkshops: „Im täg-

Es geht nicht darum, viele Daten zu produzieren, es geht darum, Ausreißer zu erkennen

lichen Report machen wir sogar eine Auftragsanalyse pro Niederlassung differenziert nach Eigen- und Fremd-LKW. Basis sind die tagesaktuellen Zahlen aus Disponent plus.“ Die grafische Aufbereitung der Analysen in Dashboards oder Pivot-Diagrammen ist mittlerweile ein Muss. Andreas Prüfig, Vertriebsleiter Transdata: „Es geht darum, dass sich jeder seine eigenen Berichte erstellen kann. Wir wollen keine endlosen Tabellen produzieren.“ Gemäß dem Prinzip „Management by Exception“ werden Ausreißer optisch hervorgehoben. Dass derartige BI-Lösungen nur etwas für große Unternehmen seien, glaubt Jörg Schmidt, Key Account Manager beim Soft-

DIE VERANSTALTUNG



Bessere Kennzahlen mit Software

Das Thema ist hochaktuell: Betriebliche Kennzahlen machen Unternehmen transparent und liefern eine hervorragende Grundlage für unternehmerische Entscheidungen. Leistungsfähige Softwarelösungen liefern Analysen des Geschäftsverlaufs auf Knopfdruck. Mit der Workshop-Veranstaltung „Speditionsoftware – mehr

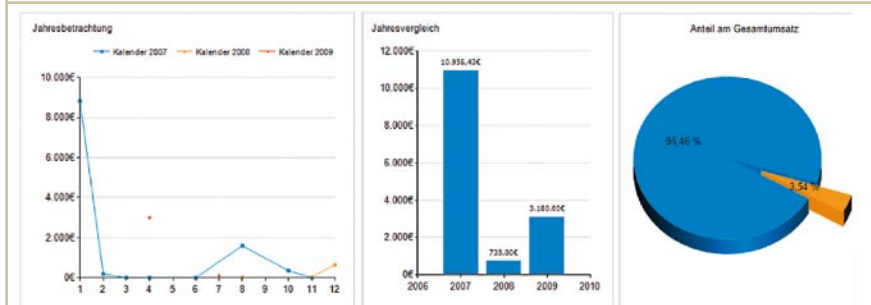
Transparenz durch Kennzahlen“ hat die VerkehrsRundschau ein neues Format der intensiven Wissensvermittlung ins Leben gerufen. Das Besondere: Zusätzlich zu den Fachvorträgen ausgewiesener Experten hatten die Teilnehmer in mehreren parallelen Workshops in Neuss und München die Gelegenheit, eine Reihe von marktführenden Softwarelösungen hautnah zu erleben. Referenzkunden berichteten über ihre eigenen Erfahrungen mit den vorgestellten Lösungen im eigenen Unternehmen. Gelegenheit für ausführliche Gespräche mit den Softwareanbietern bot außerdem die Fachaussstellung im Foyer. *diwi*

wareanbieter BNS, nicht. Grundsätzlich sei die BI-Lösung für alle Unternehmensgrößen interessant. Kennzahlen für das operative Tagesgeschehen liefert die Software von Cargo Support den Disponenten. Auf der Basis tatsächlicher Erfahrungswerte für Fahrzeug- und Personalkosten, die einmalig in der Datenbank hinterlegt sind, gibt das Programm dem Disponenten für jede

Tour einen konkreten Preis-Korridor vor, innerhalb dessen ein Auftrag für das Unternehmen überhaupt noch rentabel ist. Cargo-Support-Geschäftsführer Volker Hasch: „Der Unternehmenserfolg entscheidet sich nicht zuletzt in der täglichen Arbeit der Disponenten.“

Dietmar Winkler

KENNZAHLEN IM UNTERNEHMEN



Planung 2009 (Planwert: 2090)

Die grafische Aufbereitung von Kennzahlen in der Software gehört heute zum Standard

Organisatorische Sicht

- Abstimmung auf Unternehmensziele
- Kennzahlenbedarf identifizieren und Nutzerkreis bestimmen
- Zusammenhang zwischen Kennzahlen und Zielen herstellen
- Ausgewogene Betrachtung aller Bereiche
- Organisatorische Einbettung und klare Verantwortlichkeiten im Unternehmen

Technische Sicht

- Hoher Automatisierungsgrad bei der Datenübernahme aus unterschiedlichen Systemen und Funktionsbereichen
- Zielgruppenorientierte und flexible grafische Aufbereitung der Reports
- Automatisierte Prüfung der Daten hinsichtlich Inhalt und Form
- Lückenlose Historisierung
- Flexible Anbindung weiterer Datenquellen
- Proaktive Benachrichtigung bei Soll-Wertabweichungen